331119
LAD
Nr. 90 352

Anmeldung

von rückerstattungsrechtlichen Geldansprüchen gegen das Deutsche Reich und gleichgestellte Rechtsträger*)

Bundesgesetz zur Regelung der rückerstattungsrechtlichen Geldverbindlichkeiten des Deutschen Reichs und gleichgestellter Rechtsträger

(Bundesrückerstattungsgesetz — BRüG —)
vom 19. Juli 1957
(Bundesgesetzbl. I S. 734)

Verw.Stelle für Kriegsgefangenen-Angelegenheiten München
Eing.: 16 DEZ 1958
Blattzahl .....

A. Personalangaben

1. Personalangaben des Antragstellers

a) Familienname (bei Frauen auch Geburtsname) Punfud

b) Vorname Hedwig

c) jetzt wohnhaft Kibbuz Galed

d) Geburtsdatum und Ort 29.1.1884

e) Staatsangehörigkeit DR.

f) Beruf — wird nachgereicht —

g) Wohnort (ständiger Aufenthalt) im Zeitpunkt der Entziehung Fürth

h) Wohnsitz oder Aufenthalt oder geschäftliche Hauptniederlassung des Antragstellers im Gebiet der jetzigen Bundesrepublik Deutschland oder in den jetzigen Westsektoren von Berlin zu irgendeinem Zeitpunkt während der Zeit vom 30. Januar 1933 bis 8. Mai 1945. — wird nachgereicht —

i) Wohnsitz im Jahre 1948 wie g)

k) Angaben über die Antragsberechtigung, falls der Antragsteller nicht der Geschädigte ist: (Erbfolge, Abtretung u. dergl.) wie c)

als Erbe nach Punfud Jakob

für die ungeteilte Erbengemeinschaft nach

Punfud Jakob

*) Nach § 1 BRüG findet das Gesetz Anwendung auf rückerstattungsrechtliche Ansprüche gegen das Deutsche Reich einschließlich der Sondervermögen Deutsche Reichsbahn und Deutsche Reichspost.

Das Gesetz findet ferner Anwendung auf rückerstattungsrechtliche Ansprüche gegen 1. das ehem. Land Preußen, 2. das Unternehmen Reichsautobahnen, 3. die ehem. Nationalsozialistische Deutsche Arbeiterpartei (NSDAP), deren Gliederungen, deren angeschlossene Verbände und die sonstigen aufgelösten NS-Einrichtungen, 4. die Reichsvereinigung der Juden in Deutschland und den Auswanderungsfonds Böhmen und Mähren.

331119

LEGAL AID DEPARTMENT J R S O
München, Maria-Theresia-Str. 11

e) Verfahrensbevollmächtigter:

Vermerk: Falls der Antragsteller im Ausland wohnt, ist Bestellung eines Verfahrensbevollmächtigten (hierunter ist nicht notwendig ein Anwalt, sondern lediglich eine prozeßfähige Person zu verstehen) wünschenswert, der vor den Wiedergutmachungsbehörden verbindliche Erklärungen abgeben bzw. Vergleichsverhandlungen führen kann.

2. Personalangaben des Geschädigten
(nur auszufüllen, wenn Antragsteller nicht personengleich mit dem Geschädigten ist)

a) Familienname (bei Frauen auch Geburtsname) Punfud

b) Vorname Jakob

c) zuletzt wohnhaft Fürth Kohlenmarkt 1

d) Geburtsdatum und Ort 3.2.1800 Trunstadt

e) Sterbedatum und Ort 1951 Israel

f) Staatsangehörigkeit — wird nachgereicht —

g) Beruf

h) Verwandschaftsverhältnis zu dem Antragsteller Ehemann – wie A 1 k) –

i) Miterben (Name und Anschrift) — wird nachgereicht —

k) Wohnort (ständiger Aufenthalt) im Zeitpunkt der Entziehung Fürth — wird nachgereicht —

l) Wohnsitz oder Aufenthalt oder geschäftliche Hauptniederlassung des Geschädigten oder eines Miterben im Gebiet der jetzigen Bundesrepublik Deutschland oder in den jetzigen Westsektoren von Berlin zu irgendeinem Zeitpunkt während der Zeit vom 30. Januar 1933 bis 8. Mai 1945 — wird nachgereicht —

m) Wohnsitz im Jahre 1948 – wie 2 c) –

B. Beschreibung der vom Deutschen Reich oder gleichgestellten Rechtsträger entzogenen feststellbaren Vermögensgegenstände

(Falls der Platz nicht ausreicht, sind Anlagen zu verwenden)

1. Bankguthaben

a) Art des Kontos (Sparguthaben oder laufendes Konto) — wird nachgereicht —

b) Anschrift der Bank und der Depositenkasse – ferner siehe Anlage zu B 1 b

c) Letzter Saldo? — wird noch festgestellt —

d) Ist Kontoauszug vorhanden? — wird noch festgestellt —

331119

2. Wertpapiere

a) Angabe der Wertpapiere — Verzeichnis wird nachgereicht —

b) Angabe der Bank und der Depositenkasse

c) ob siehe ferner Anlage 1 zu B 1 2b

I. ohne Entgelt eingezogen
II. Zwangsablieferung
III. wenn II., welche Zahlung
IV. an welcher Stelle abgeliefert — wird nachgereicht —
wofür ist die Ablieferung erfolgt
V. bei Reichschatzanweisungen:
zwangsgetauscht gegen welche Wertpapiere

d) Ist Depotauszug vorhanden? — wird noch festgestellt —

3. Gold, Silber, Schmuckgegenstände

a) abgelieferte Gegenstände: Gold, Silber, Schmuck — Einzelheiten werden nachgereicht —

b) Ablieferung an Pfandleihanstalt: Stadt/Adresse angeben in: siehe ferner Anlage 1 zu B 1 3b

c) ob

I. ohne Entgelt eingezogen
II. Zwangsablieferung — wird nachgereicht —
Ist Ablieferungsquittung vorhanden
III. wenn II., welche Zahlung

4. Pelzwaren, Radio und sonstige elektr. oder optische Geräte

a) Was ist abgeliefert? (Wertangabe erforderlich) — Verzeichnis wird nachgereicht —

b) Ablieferung an die Polizeibehörde des Wohnsitzes oder Aufenthaltsortes zum Zeitpunkt der Ablieferung

5. Hausrat

a) Bezeichnung der Gegenstände — Liste wird nachgereicht —

b) Ortsangabe bzw. Ort, an dem sich der Gegenstand im Entziehungszeitpunkt befand.

6. Lifte

a) Inhalt des Liftes Möbel, Kleidung, Wäsche, Bilder, Teppiche und sonst. Hausrat — Verzeichnis wird nachgereicht —

b) Name und Anschrift des Spediteurs oder Lagerhalters Brasch & Rothenstein, Nürnberg bzw. Hamburg — wird nachgereicht —

Blatt 4

7. Sonstige entzogene Vermögensgegenstände, z. B. Hypotheken, Versicherungsansprüche, Kraftfahrzeuge

a) Art des Vermögens

b) Ablieferung an — wird nachgereicht —

c) ob

I. ohne Entgelt eingezogen

II. Zwangsabgabe

III. wenn II., welche Zahlung

siehe ferner zu C) und D)

Angemeldet wird auch das entzogene, vorstehend nicht aufgeführte Vermögen, wie es sich aus den bei den Oberfinanzdirektionen, den Finanzämtern, Gerichten und den sonstigen Behörden vorhandenen Devisen- und Steuerakten und sonstigen bei den Aemtern vorhandenen Urkunden ergibt. Hierauf wird Bezug genommen und die Beiziehung dieser Akten beantragt.

C. Sonstige rückerstattungsrechtliche Geldansprüche nach dem BRüG, soweit sie nicht aus der Entziehung der unter B genannten Vermögensgegenstände herrühren

Entzogene Vermögenswerte wie z. B. die durch Heimeinkauf übertragenen Vermögenwerte, Rechte an Grundstücken aller Art, entzogene immaterielle Güterrechte, Patente, Marken- und Warenzeichen und sonstige Schutz- und Verlagsrechte, Nachzahlungsansprüche für entzogene Grundstücke, Anspruch auf Herausgabe des Reinertrages der Nutzung aus Miete und Pacht, entzogene Hypotheken- und Grundschuldzinsen, Lizenzgebühren für Ausnutzung von immateriellen Güterrechten und Verlags- und sonstigen Urheberrechten und Ansprüche ähnlicher Art. — Einzelheiten werden nachgereicht. —

D. Darstellung der Entziehungsvorgänge

1. Zeitpunkt der Entziehung

soweit nicht anders: 25. Nov. 1941 (11. DVO zum RBürgGes.) bzw. Tag des Verlassens des Reichsgebietes. Es wird auf die Akten der Finanzbehörden, der Gestapo, der Grundbuchämter, Patentämter und der sonstigen amtlichen Stellen, die mit der Entziehung jüdischen Vermögens beauftragt waren, Bezug genommen.

2. Belegenheit des entzogenen Vermögensgegenstandes im Zeitpunkt der Entziehung

bzw. ein noch festzustellender Ort innerhalb des Bundesgebietes oder Westberlin.

Waren die entzogenen Vermögensgegenstände im Zeitpunkt der Entziehung außerhalb des Bundesgebietes oder Berlin (West) belegen und sind sie nach der Entziehung in diese Gebiete gelangt, so ist anzugeben, welche Beweismittel für die Verbringung in das Bundesgebiet oder nach Berlin vorliegen.

— Einzelheiten werden nachgereicht —

3. Durch welche der in § 1 BRüG genannten Rechtsträger ist die Entziehung erfolgt? — Einzelheiten werden nachgereicht —

E

1. Sind wegen der unter B und C angegebenen Vermögensgegenstände bereits Rückerstattungsansprüche angemeldet worden? Wenn ja, Angabe der Anmeldestelle und des Aktenzeichens. — Soweit bisher feststellbar —

2. Sind wegen der unter B und C angegebenen Vermögensgegenstände bereits Entschädigungsansprüche geltend gemacht worden? Wenn ja, Angabe des Entschädigungsamts und des Aktenzeichens.

— Bayer. Landesentschädigungsamt München —

Vorhandene Unterlagen — Listen, Versteigerungsprotokolle, Bescheinigungen der Pfandleihanstalt usw. — sind beizufügen, zweckmäßig nicht im Original, sondern in beglaubigter Abschrift oder beglaubigter Fotokopie.

Ich versichere die obige Erklärung nach bestem Wissen und Gewissen abgegeben zu haben.

Unterschrift: [signature]

Ort: München Datum: 15. 12. 58

Nachdruck verboten

Printed in Germany by Kalima-Druck, Düsseldorf-Benrath

BRue/3994

Pal P 23.

11. Dez. 1958

Anmeldung

von rückerstattungsrechtlichen Geldansprüchen gegen das Deutsche Reich und gleichgestellte Rechtsträger*)

345733

Bundesgesetz zur Regelung der rückerstattungsrechtlichen Geldverbindlichkeiten des Deutschen Reichs und gleichgestellter Rechtsträger

(Bundesrückerstattungsgesetz — BRüG —)
vom 19. Juli 1957

(Bundesgesetzbl. I S. 734)

Verw. Amt f. Rest.-Aufgaben
-Außenstelle München-
Eing.: 23. DEZ 1958
Blattzahl

A. Personalangaben

1. Personalangaben des Antragstellers

a) Familienname (bei Frauen auch Geburtsnahme): PUNFUD

b) Vorname: Lola

c) jetzt wohnhaft: Kibbutz Galed, Israel

d) Geburtsdatum und Ort: 2. Juni 1910 in Fuerth/Bayern

e) Staatsangehörigkeit: israelische

f) Beruf: landwirtschaftliche Arbeiterin

g) Wohnort (ständiger Aufenthalt) im Zeitpunkt der Entziehung: Kibbutz Machar, Kfar Saba

h) Wohnsitz oder Aufenthalt oder geschäftliche Hauptniederlassung des Antragstellers im Gebiet der jetzigen Bundesrepublik Deutschland oder in den jetzigen Westsektoren von Berlin zu irgendeinem Zeitpunkt während der Zeit vom 30. Januar 1933 bis 8. Mai 1945. 1) 30.1.1933 - 1935 Fuerth/Bayern 2) von 1935 - 1937 Berlin 3) 1937 - 1939 Holland, 4) 1939 nach Palestine

i) Wohnsitz im Jahre 1948: Kibbutz Gwar Am, Israel

k) Angaben über die Antragsberechtigung, falls der Antragsteller nicht der Geschädigte ist: (Erbfolge, Abtretung u. dergl.)

Erbfolge, gemeinsam mit Mutter und Schwester

*) Nach § 1 BRüG findet das Gesetz Anwendung auf rückerstattungsrechtliche Ansprüche gegen das Deutsche Reich einschließlich der Sondervermögen Deutsche Reichsbahn und Deutsche Reichspost.

Das Gesetz findet ferner Anwendung auf rückerstattungsrechtliche Ansprüche gegen 1. das ehem. Land Preußen, 2. das Unternehmen Reichsautobahnen, 3. die ehem. Nationalsozialistische Deutsche Arbeiterpartei (NSDAP), deren Gliederungen, deren angeschlossene Verbände und die sonstigen aufgelösten NS-Einrichtungen, 4. die Reichsvereinigung der Juden in Deutschland und den Auswanderungsfonds Böhmen und Mähren.

ZA 1

LEGAL AID DEPARTMENT
JRSO
MÜNCHEN 8
Maria-Theresia-Straße 11

1) Verfahrensbevollmächtigter:

UNITED RESTITUTION ORGANIZATION

Vermerk: Falls der Antragsteller im Ausland wohnt, ist Bestellung eines Verfahrensbevollmächtigten (hierunter ist nicht notwendig ein Anwalt, sondern lediglich eine prozeßfähige Person zu verstehen) wünschenswert, der vor den Wiedergutmachungsbehörden verbindliche Erklärungen abgeben bzw. Vergleichsverhandlungen führen kann.

2. Personalangaben des Geschädigten
(nur auszufüllen, wenn Antragsteller nicht personengleich mit dem Geschädigten ist)

a) Familienname (bei Frauen auch Geburtsname): PUNFUD

b) Vorname: Jakob

c) zuletzt wohnhaft: Ramat Gan, Hakeschet, Israel

d) Geburtsdatum und Ort: 3.2.1880 Trunstadt

e) Sterbedatum und Ort: 1951 Ramat Gan, Israel

f) Staatsangehörigkeit: israelische

g) Beruf: Kaufmann

h) Verwandschaftsverhältnis zu dem Antragsteller: Vater

i) Miterben (Name und Anschrift)

1) Ehefrau, Hedwig Punfud, Kibbutz Galed, Israel
2) Tochter, Senta Josephsthal geb. Punfud, Kibbutz Galed, Israel

k) Wohnort (ständiger Aufenthalt) im Zeitpunkt der Entziehung 1.) unterwegs nach Palaestina oder 2.) in Raanana, Pal. (Kibbuz Hazafon)

l) Wohnsitz oder Aufenthalt oder geschäftliche Hauptniederlassung des Geschädigten oder eines Miterben im Gebiet der jetzigen Bundesrepublik Deutschland oder in den jetzigen Westsektoren von Berlin zu irgendeinem Zeitpunkt während der Zeit vom 30. Januar 1933 bis 8. Mai 1945: Fuerth/Bayern

m) Wohnsitz im Jahre 1948: Israel

3. Beschreibung der vom Deutschen Reich oder gleichgestellten Rechtsträger entzogenen feststellbaren Vermögensgegenstände

(Falls der Platz nicht ausreicht, sind Anlagen zu verwenden)

1. Bankguthaben

a) Art des Kontos (Sparguthaben oder laufendes Konto)

b) Anschrift der Bank und der Depositenkasse

c) Letzter Saldo?

d) Ist Kontoauszug vorhanden?

345733

4

2. Wertpapiere

a) Angabe der Wertpapiere

b) Angabe der Bank und der Depositenkasse

c) ob

I. ohne Entgelt eingezogen

II. Zwangsablieferung

III. wenn II., welche Zahlung

IV. an welcher Stelle abgeliefert

wofür ist die Ablieferung erfolgt

V. bei Reichschatzanweisungen:

zwangsgetauscht gegen welche Wertpapiere

d) Ist Depotauszug vorhanden?

3. Gold, Silber, Schmuckgegenstände

a) abgelieferte Gegenstände:

b) Ablieferung an Pfandleihanstalt:
Stadt/Adresse angeben.

c) ob

I. ohne Entgelt eingezogen

II. Zwangsablieferung

Ist Ablieferungsquittung vorhanden

III. wenn II., welche Zahlung

4. Pelzwaren, Radio und sonstige elektr. oder optische Geräte

a) Was ist abgeliefert? (Wertangabe erforderlich)

b) Ablieferung an

5. Hausrat

a) Bezeichnung der Gegenstände

b) Ortsangabe

6. Lifte

a) Inhalt des Liftes: Lift im Juli oder August 1939 von Nuernberg nach Hamburg spediert auf dem Dampfer "Belgrad" verladen, jedoch infolge Havarie nach Hamburg zurueckgekehrt und beschlagnahmt. Lt. beiliegnder Aufstellung

b) Name und Anschrift des Spediteurs oder Lagerhalters: Brasch & Rothenstein, Speditionsgesellschaft Nuernberg, bezw. Hamburg

7. Sonstige entzogene Vermögensgegenstände, z. B. Hypotheken, Versicherungsansprüche, Kraftfahrzeuge

a) Art des Vermögens

b) Ablieferung an

c) ob

I. ohne Entgelt eingezogen

II. Zwangsabgabe

III. wenn II., welche Zahlung

Angemeldet wird auch das entzogene, vorstehend nicht aufgeführte Vermögen, wie es sich aus den bei den Oberfinanzdirektionen, den Finanzämtern, Gerichten und den sonstigen Behörden vorhandenen Devisen- und Steuerakten und sonstigen bei den Aemtern vorhandenen Urkunden ergibt. Hierauf wird Bezug genommen und die Beiziehung dieser Akten beantragt.

C. Sonstige rückerstattungsrechtliche Geldansprüche nach dem BRüG, soweit sie nicht aus der Entziehung der unter B genannten Vermögensgegenstände herrühren

D. Darstellung der Entziehungsvorgänge

1. Zeitpunkt der Entziehung

Juli oder August 1939

2. Belegenheit des entzogenen Vermögensgegenstandes im Zeitpunkt der Entziehung Fuerth/Nuernberg

Waren die entzogenen Vermögensgegenstände im Zeitpunkt der Entziehung außerhalb des Bundesgebietes oder Berlin (West) belegen und sind sie nach der Entziehung in diese Gebiete gelangt, so ist anzugeben, welche Beweismittel für die Verbringung in das Bundesgebiet oder nach Berlin vorliegen.

nein

3. Durch welche der in § 1 BRüG genannten Rechtsträger ist die Entziehung erfolgt? Deutsches Reich

E

1. Sind wegen der unter B und C angegebenen Vermögensgegenstände bereits Rückerstattungsansprüche angemeldet worden? Wenn ja, Angabe der Anmeldestelle und des Aktenzeichens.

//

2. Sind wegen der unter B und C angegebenen Vermögensgegenstände bereits Entschädigungsansprüche geltend gemacht worden? Wenn ja, Angabe des Entschädigungsamts und des Aktenzeichens.

// Nso, München – 18. 1000/28717

Vorhandene Unterlagen — Listen, Versteigerungsprotokolle, Bescheinigungen der Pfandleihanstalt usw. — sind beizufügen, zweckmäßig nicht im Original, sondern in beglaubigter Abschrift oder beglaubigter Fotokopie.

Ich versichere die obige Erklärung nach bestem Wissen und Gewissen abgegeben zu haben.

Angemeldet wird auch das entzogene, vorstehend nicht aufgeführte Vermögen, wie es sich aus den bei den Oberfinanzdirektionen, den Finanzämtern, Gerichten und den sonstigen Behörden vorhandenen Devisen- u. Steuerakten und sonstigen bei den Ämtern vorhandenen Urkunden ergibt. Hierauf wird Bezug genommen und die Beiziehung dieser Akten beantragt.

Ort: Tel-Aviv

Unterschrift: Lola Pinsker

Datum: 27.11.1958

Nachdruck verboten

Printed in Germany by Kalima-Druck, Düsseldorf-Benrath

345733

per Liftvan

30.V.39 bezw. 7.VI.39

Jakob Israel Punfud Fuerth/Bayern

Kohlenmarkt 1

1 Leselaempchen
1 Heizkissen
2 Wachstuecher
Putz-Wasch-Hausrat
1 Couchdecke
2 Stock Uebergardinen
6 Gabeln
2 Tortenschaufeln
2 Bestecke 3tlg
1 Zuckerloeffel
12 Taschentuecher
5 Schuerzen
1 Einkaufstasche
1 Buegeleisen
1 Leiter
1 heller Anzug
3 Petrolkocher & Ofen
1 Eisschrank & Backhaub — unentbehr. fuer Palestine
7 Verschlussglaeser
1 Marquise
1 Koffer neu
3 Limonadeloeffel
1 Sauciere m. Loeffel
1 Eierbecher m. Loeffel
1 Butterbesteck
2 Leuchter
1 Foehn
1 Senfdoeschen
1 Flaschenuntersatz
1 Serviettenstaender
6 Essloeffel
9 Kaffeeloeffel
4 Dessertbestecke
1 Glasservice
1 Thermosflasche
1 Speiseservice
1 Kaffeeservice
1 Teeservice
1 Ueberzieher
1 Anzug & Hausrock
3 Herrenschuhe
1 Wollschluepfer
1o Bettuecher
1o Ueberzuege
12 Einschlagtuecher
24 Kopfkissen
12 Tischtuecher
4 Kaffeegedecke
26 Servietten
6o Hand-Kuechen & Frott.
24 Deckchen, Laeufer etc.

2 Herrenhemden
6 Nachthemden Herren
6 H'unterjacken
14 H'unterhosen
9 Socken
12 Taschentuecher
2 wss Arbeitsmaentel
3 Arbeitsschuerz & Hose
8 D'hoeschen
6 Buestenhalter
12 Ribrandhemdchen
lo Tellerchen
2 Schalen
2 Platten
1 Dose
1 Staender
6 Schaelchen
2 Vasen
2 Flaschen
1 Buffet
1 Tisch
6 Stuehle
1 Rauchtisch
1 runder Tisch
1 Teewagen
1 Regulator
1 Klubsessel
1 Grammophon m 6 Platt.
1 Damenregenmantel
3 Schlafroecke
1 Seidenmantel
2 Bettstellen
1 Schrank
2 Nachtkasten
2 Matratzen
2 Auflegmatratzen
2 Daunendecken
2 Ober & Unterbetten
5 Kissen
3 Stuehle
2 Nachtlampen
2 Vorlagen
1 Lampe
1 Wolldecke
1 Nachtstuhl
1 Hausapotheke
1 Damenmantel
1 Wollkleid & Jacke, Rock, schwarz
3 Sommerkleider, 2 blaue u. 1 schwarzes
2 Damenroecke
2 Damenschuhe
6 D'nachthemden
2 Unterröcke
5 Schuerzen
1 Kuechenwaage
1 Partie Kuechengeschirr
1 Partie jued. Buecher
2 Einkaufstaschen
1 Vorlage 85x4o

1 Naehmaschine "Pfaff"
1 Naehkasten
1 Kaffeeservice 3tlg.
4 Stock Vorhaenge
4 Beleuchtungskoerper
1 Schreibtischgarnitur
1 Warmflasche
1 Klosettgarnitur
1 Teehaube
6 Sofakissen &
1 Filetdecke
1 Brotkessel
1 Nudelmaschine
1 Kokoslaeufer & Vorleger
1 Couch
2 Herrenanzuege
1 Herrenregenmantel
2 Herrenschuhe
5 Cravatten
2 Sommerkleider
6 Damenstruempfe
2 Hausschuhe
4 H'hemden
8 H'struempfe
1 H'wintermantel
1 D'wintermantel
1 Schuhbehaelter
1 Buegelbrett & Eimer
1 Hocker
1 Wichsschraenkchen
1 Kuechenuhr
1 Lampe

1. Ich, die unterzeichnete Frau [illegible] PUNFUD, wohnhaft in [illegible] Israel, war [illegible] am 24.1.1938 in Wuerzburg mit [illegible] Ich bin die Witwe des Jacob Punfud, welcher am [illegible] in Bunsdorf bei Bamberg geboren ist und am 17.7.[illegible] in [illegible] Israel, gestorben ist.

2. Meine Ehe mit Jacob Punfud wurde im Jahre [illegible] in Kfar-Saba geschlossen. Diese Ehe war die einzige Ehe sowohl meines Mannes als auch meinerseits. Die war nicht [illegible] Ehe aufgeloest.

3. Der letzte Wohnsitz meines Mannes war Kfar Saba, er hatte die [illegible]

4. Aus unserer Ehe entsprangen folgende Kinder:

a) Lola Punfud, geboren 2. Juni 1910 in Bielefeld i.W. Sie ist unverheiratet, kinderlos und wohnt in Kibbutz Givat-Ata, Israel.

b) Senta Josephthal, geb. Punfud, geb. am [illegible] December 1912 in Bielefeld i.W., verheiratet mit Dr. G. Josephthal, kinderlos, wohnhaft in Tel Aviv, Israel.

5. Mein Mann Jacob Punfud hat keine Verfuegung von Todes wegen hinterlassen. Es gibt keine Erbstreit um seinen Nachlass.

6. Meine oben erwaehnten Kinder und ich sind die einzigen Erben meines Mannes. Es gibt niemanden, durch den wir in unserem Erbrecht eingeschraenkt werden.

7. Meine beiden Kinder Lola Punfud und Senta Josephthal geb. Punfud verzichten laut [illegible] Erklaerungen auf ihre Erbansprueche nach ihrem Vater Jacob Punfud.

8. Ich nehme die Erbschaft an und beantrage die Erteilung eines Erbscheins zu Handen meines Bevollmaechtigten, Herrn Rechtsanwalt Fritz Arntz, Muenchen 13, Koeniginstrasse 25.

9. Ich versichere hiermit an Eidesstat , dass ich alle obigen Angaben nach bestem Wissen gemacht habe und dass mir nichts bekannt ist, was mit den obigen Angaben in Widerspruch steht.

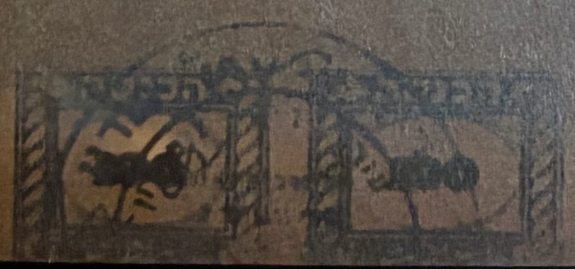
Haifa, den [illegible]

[illegible]

Vor der unterfertigten IR.EVAUER [illegible] Notar in Haifa Ihr Sitz P.O. 20, Israel, bestaetigte die mit, dass die Frau Ludwig PUNFUD aus Gaiberg vor mir obige Unterschrift geleistet und in meiner Gegenwart eigenhaendig unterschrieben hat.

Haifa, den

[illegible] FARON



מסמך זה נערך לצרך קבלת תביעה

LEGAL AID DEPARTMENT

JEWISH RESTITUTION SUCCESSOR ORGANIZATION

32

Telefon: 448121 - Drahtanschrift: UROCLAIMS MÜNCHEN
Sprechstunden: montags bis freitags nach vorheriger Vereinbarung

8 MÜNCHEN, 8, 18.Nov.1963.
Orleansstraße 4
Ko/De

Wiedergutmachungsbehörde III
- Ober- und Mittelfranken -
851 F ü r t h/ Bayern
Königswarterstrasse 64/ Altenz.

Wiedergutmachungsbehörde III Ober- u. Mittelfranken Fürth
Eing. 19. NOV. 1963
1 Band/ 1 eidesst. Vers. 2 fach / 2 fach
III/N 1953, 2358.

Betreff: RE-Sache Lola PUNFUD nach Jakob Punfud
uns.Az.: LAD 77 045 -III-
Ihr Az.: III/N 1953 / III/N 2358

In vorliegender Sache zeigen wir an, dass wir die Antragstellerin vertreten. In der Anlage überreichen wir die Vollmachten der Miterben:

Lola Punfud vom 27.11.1958,
Hedwig Punfud vom 8.10.1963,
Senta Josefsthal vom 8.10.1963

in beglaubigter Fotokopie.

Wegen Entziehung der Edelmetallgegenstände werden wir in Kürze Unterlagen beibringen.

Zur Begründung des Liftanspruches überreichen wir in der Anlage:

1. Ein Schreiben der Speditionsfirma Brasch & Rothenstein, Nürnberg, vom 16.September 1939,
2. ein Schreiben der Speditionsfirma Brasch & Rothenstein, Nürnberg, vom 5.September 1939,
3. ein Schreiben der Speditionsfirma Giov.Sofianopulo, Trieste, vom 27.XII.1939,
4. ein Schreiben der Speditionsfirma Giov.Sofianopulo, Trieste, vom 27.Januar 1940, sowie
5. eine Aufstellung (7Blätter) über den Inhalt des Liftes.

Der Lift wurde in Hamburg eingezogen; für die Durchführung dieses Verfahrens ist daher die Wiedergutmachungsbehörde in Hamburg zuständig.

-2-

Eingeschr. am 28. NOV. 1963
Abges. am —

38

Wir beantragen daher, das Verfahren insoweit zuständigkeitshalber

an die Wiedergutmachungsbehörde in Hamburg zu verweisen.

Gleichzeitig überreichen wir in der Anlage

eine eidesstattliche Versicherung der Antragstellerin Hedwig Punfud vom 11.September 1960.

LEGAL AID DEPARTMENT

F.Pick
Rechtsanwalt

durch

Anlagen

BRASCH & ROTHENSTEIN
INHABER HARRY W. HAMACHER
ZWEIGNIEDERLASSUNG NÜRNBERG
SPEDITEURE

Telefon: Sammel-Nummer 253 51
Telegramm-Adresse: „Braschrotu"

Postscheck-Konto: Nürnberg 300 81
Reichsbank-Giro-Konto in Nürnberg
Dresdner Bank
Deutsche Bank

Hauptgeschäft:
BERLIN NW 40
Lüneburger Straße 22

Zweigniederlassungen:

Apolda
Bentheim
Bremen
Chemnitz
Dresden
Ebingen
Emmerich
Frankfurt a/M.
Gronau i/W.
Haida
Hamburg
Hannover
Nürnberg
Pirmasens
Plauen
Regensburg
Rheine
Schwarzenberg i/S.
Sebnitz
Stettin
Tetschen
Weener
Wien

Niederlande:

Brasch & Rothenstein C. V. o. A.
Aalsmer
Amsterdam
Arnheim
Hillegom
Roosendaal
Rotterdam
Vlissingen

England:

British Commercial Transport Co. Ltd.
London
Harwich
Hull
Liverpool
Manchester
Southampton

Referenz-Nr. Wu/Z 17354
die wir in Ihrer Beantwortung anzugeben bitten

NÜRNBERG-W, den 16. September 1939.
Camerariusstr. 6

Herrn
Hacob Punfud,
c/o Kitzinger,
Tel - Aviv./Palästina.
Montefioristr.3

Betr.: P. 6o - 1 Lift Umzugsgut 2500 kg.

Jm Anschluss an unser Schreiben vom 5.cr. teilen wir Jhnen mit, dass der Dampfer " Belgrad" inzwischen das Dock verlassen hat, sodass die Entlöschung dieses Schiffs vorgenommen werden kann. Wir lassen Jhnen weitere Nachrichten zukommen sobald uns bekannt ist, wo Jhr Lift eingelagert wurde.

Im übrigen wird nach den neuesten Erklärungen der Schiffsvertreter ein Havarie- Grosse aufgemacht, sodass also auch die Verladung in üblicher Weise für den Havariefall mit haften muss.
Ferner wurde uns mitgeteilt, dass die Güter nach Entlöschung den Verladern gegen Erstattung der Entladekosten etc. und gegen Rückgabe des vollen Satzes der Konnossemente wieder zur Verfügung gestellt werden. Aus diesem Grunde bitten wir Sie, uns mit wendender Post die Jhnen mit Schreiben vom 24.8.1939 übersandten Dokument zurückzugeben.
Nach den Bedingungen der Konnossemente ist die bereits bezahlte Seefracht , durch die Rückkehr des Schiffes von Antwerpen verwirkt, was soviel heisst, dass wenn der Transport neuerdings zur Verladung kommt, auch die Seefracht bis Palästina nochmals zu bezahlen ist. Jn Jhrem Antwortschreiben wollen Sie uns gleichzeitig bekanntgeben, ob Sie in der Lage sind die Seefracht und die üblichen Spesen für die Lagerung etc. an uns aus Jhrem Sperrkonto zu bezahlen, oder aber ob wir die anfallenden Kosten in den Schiffspapieren nachnehmen sollen.

Wir bitten Sie nochmals eindringlich, die Beantwortung dieser Zeilen und die Rückgabe der Dokumente schnellstens vorzunehmen, damit wir den Schiffsagenten endgültige Jnstruktionen erteilen können und nicht Gefahr laufen müssen, dass das Gut evtl. zur Zwangsversteigerung kommt.

Wir begrüssen Sie

hochachtungsvoll!
Brasch & Rothenstein
Inhaber Harry W. Hamacher
Zweigniederlassung Nürnberg
i. V.

Unsere Geschäftsbedingungen sind die gleichen wie die „Allgemeinen Deutschen Spediteurbedingungen"; die darin vorgesehene Speditions- und Rollfuhrversicherung (SVS. und RVS.) wird bei der Allianz- und Stuttgarter Verein Vers. A.-G. gedeckt.
Transport- und Lagerversicherung wird nur auf Antrag gedeckt und ist daher besonders vorzuschreiben.

BRASCH & ROTHENSTEIN

INHABER HARRY W. HAMACHER

ZWEIGNIEDERLASSUNG NÜRNBERG

SPEDITEURE

35

Telefon: Sammel-Nummer 253 51
Telegramm-Adresse: „Braschrotu"

Postscheck-Konto: Nürnberg 300 81
Reichsbank-Giro-Konto in Nürnberg
Dresdner Bank
Deutsche Bank

Referenz-Nr. Wu/F.17354
die wir in Ihrer Beantwortung anzugeben bitten

NÜRNBERG-W, den 5. Sept.39.
Camerariusstr. 6

Hauptgeschäft:
BERLIN NW 40
Lüneburger Straße 22

Zweigniederlassungen:

Apolda
Bentheim
Bremen
Chemnitz
Dresden
Ebingen
Emmerich
Frankfurt a/M.
Gronau i/W.
Haida
Hamburg
Hannover
Nürnberg
Pirmasens
Plauen
Regensburg
Rheine
Schwarzenberg i/S.
Sebnitz
Stettin
Tetschen
Weener
Wien

Niederlande:

Brasch & Rothenstein
C. V. o. A.
Aalsmer
Amsterdam
Arnheim
Hillegom
Roosendaal
Rotterdam
Vlissingen

England:

British Commercial
Transport Co. Ltd.
London
Harwich
Hull
Liverpool
Manchester
Southampton

Herrn
Jacob Punfud
c/o Kitzinger
TEL-AVIV/Palestine
Montefioristr.3

p Gebr. Stravropulo, Triest

Im Anschluss an unser Schreiben teilen wir Ihnen mit, dass der Dampfer "Belgrad" lt. Nachricht unseres Hamburger Hauses in Antwerpen Havarie hatte. Infolgedessen und mit Rücksicht auf die politische Lage, ist dieses Schiff zwecks Erledigung der Reparatur nach Hamburg zurückbeordert worden. Ob eine Beschädigung der Güter vorliegt, kann im Augenblick noch nicht gesagt werden, da zunächst eine eingehende Überholung des Schiffes und der Ladung, so weit dieses möglich ist, vorgenommen werden muss. Ebenso ist es fraglich, ob eine Despatche aufgemacht wird. Diesbezügliche Entscheidungen werden voraussichtlich in den nächsten Tagen getroffen werden. Selbstverständlich ist Ihr Lift durch die Rückkehr des Dampfers in Hamburg den allgemeinen Verzögerungen in der Verschiffung unterworfen, weshalb wir noch nicht sagen können, wann die Verladung erfolgt. Dass Sie, soweit wir unterrichtet sind, Ihren Transport selbst versicherten, möchten wir Sie heute schon bitten, die Assekurateure entsprechend zu informieren. Ferner wollen Sie uns mit nächster Post mitteilen, ob Sie für die durch die besonderen Umstände anfallenden Mehrkosten in Reichsmark aufkommen oder aber ob wir die Spesen im Konnossement der Sendung nachnehmen sollen.

Hochachtungsvoll

BRASCH & ROTHENSTEIN
Inhaber Harry W.Hamacher
Zweigniederlassung Nürnberg.

Unsere Geschäftsbedingungen sind die gleichen wie die „Allgemeinen Deutschen Spediteurbedingungen"; die darin vorgesehene Speditions- und Rollfuhrversicherung (SVS. und RVS.) wird bei der Allianz- und Stuttgarter Verein Vers. A.-G. gedeckt.
Transport- und Lagerversicherung wird nur auf Antrag gedeckt und ist daher besonders vorzuschreiben.

...icio S. NICOLÒ, 19
...A: CASELLA POSTALE 59

...BANCARI:
...A COMMERCIALE ITALIANA
...ITO ITALIANO
...O DI ROMA

GIOV. SOFIANOPULO

CA[illegible]DI SPEDIZIONI AGENZIA MARITTIMA

TRIESTE

INDIRIZZO TELEGRAFICO:
"NAFTILIA - TRIESTE,,

CODICI: BENTLEY'S
A. B. C. 5th EDITION
WATKINS ED. 1904

TELEFONO: 75-84
FUORI ORARIO: 56-87

...ENZIE E CENTRI DI GRUPPAGGIO: AUGSBURG - BERLIN - BODENACH - BOHUMIN - BREMEN - BRNO - BUDAPEST - CHEMNITZ - CZESTOCHOWA
...SDEN - EGER (CHEB) - FRANKFURT A/M - FÜRTH/BAY. - HAMBURG - HNNOVER - HRONOV - LICHTENFELS - LINDAU - LEIPZIG - LODZ - MANNHEIM
MÜNCHEN - NACHOD - NÜRNBERG - PRAHA - SALZBURG - STUTTGART - TETSCHEN A/E - WARSZAWA - WIEN

Rif. Sped.Gr.
DA CITARSI NELLA RISPOSTA

TRIESTE, 27.XII.39

Mr Jakob Punfud

Hakeshet Street
House Jakobowitz

Ramat Gan (near Tel-Aviv)
Palestine

Die Fa. Brasch & Rotlenstein ,Nürnberg, hat Ihnen durchh mich am 8/XI ein Schreilen zukommen lassen, worauf Sie nicht geantwortet haben.- Nun teilt obige Firma Folgendes mit:

Sie kann sich um den Transport nicht kümmern, solange sie nicht die Originalshiffspapiere bekommt.-

Wenn also di Reedere zur Versteigerung der Ware schreitet, so wird die Schuld hnen zuzuschreiben sein.

Der Versand kann zwr ab Triest erfolgen, allein alle Spesen ab deutsche Grenze müssen in Devise bezahlt werdem.

Die Firma Brasch & lothenstein erwartet also die Konnossemente, um weiter vorzukehren.--

Ich bitte um weiter Nachricht, die ich obiger Firma weitergeben werde.-

Höchachtungsvoll

La mia responsabilità non sorpassa in nessun caso l'importo della copertura, soltanto se espressamente pattuito in polizza. Per tutto il resto valgono le norme dei regolamenti. L'assicurazione viene data me copertura, soltanto se espressamente pattuito in polizza. Per tutto il resto valgono le norma dei regolamenti.

500 (28 5 38) S.A. RICHTER & C. - NAPOLI

UFFICIO: S. NICOLÒ, 19
POSTA: CASELLA POSTALE 59

C/C. BANCARI:
BANCA COMMERCIALE ITALIANA
CREDITO ITALIANO
BANCO DI ROMA

GIOV. SOFIANOPULO

CASA DI SPEDIZIONI - AGENZIA MARITTIMA

TRIESTE

INDIRIZZO TELEGRAFICO:
"NAFTILIA - TRIESTE

CODICI: { BENTLEY'S
A. B. C. 5th EDIT
WATKINS ED. 190

TELEFONO: 75-84
FUORI ORARIO: 56-87

37

AGENZIE E CENTRI DI GRUPPAGGIO: AUGSBURG - BERLIN - BODENBACH - BOHUMIN - BREMEN - BRNO - BUDAPEST - CHEMNITZ - CZESTOCHOV
DRESDEN - EGER (CHEB) - FRANKFURT A/M - FÜRTH/BAY. - HAMBURG - HANNOVER - HRONOV - LICHTENFELS - LINDAU - LEIPZIG - LODZ - MANNHE
MÜNCHEN - NACHOD - NÜRNBERG - PRAHA - SALZBURG - STUTTGART - TETSCHEN A/E - WARSZAWA - WIEN

Rif. Sped.Gr.
DA CITARSI NELLA RISPOSTA

TRIESTE, 27.Jan.1940

Mr Jakob Punfud
Ramat Gan near Telaviv
Hakesh Street, House Jakobowitz

Betr.: 1 Liftvan in Hamburg ½ Brasch & Rothenstein, Nürnberg.

Ich habe Ihnen am 11/11 v.J. ein Schreiben obiger Firma dd. 8/11/39 übermittelt, worauf Sie leider noch nicht geantwortet haben.-

Die Fa. Brasch & Rothenstein schreibt nun, dass die Lagerhausgesellschaft in Hamburg nun die Bezahlung der bisher aufgelaufenen Lagergebüren und der Havariekosten verlangt und auch die Originalkonnossemente zurückhaben will.

Die Fa. Brasch & Rothenstein kann obige Kosten nicht bezahlen, solange sie nicht weiss, von welcher Seite ihr dann die ausgelegten Betraege vergütet werden sollen.-

Die Hamburger Gesellschaft verlangt eine Versteigerung der Sendung, sofern nicht in kurzer Zrit die Zahlung der aufgelaufenen Spesen und die Rückgabe der Konnossemente erfolgt.

Somit bitte ich wiederholt die Originalkonnossemente hieher zu übermitteln und wegen der Zahlung vorzukehren, da sonst eine Versteigerung nicht vermieden werden könnte.-

Ich lasse Ihnen dieses Schreiben durch die Fa. Kober & Jellinek, Tel-Aviv, zukommen, die Sie ev. mit der Beantwortung desselben beauftragen mögen.-

Ich bitte um sofortige Aeusserung.-

Hochachtungsvoll

La mia responsabilità non sorpassa in nessun caso quella che i vettori (Navigazioni, Ferrovie, Aeree, Postali, Autocorriere, Spedizionieri, Magazzini Generali, ecc.) assumono di me a norma dei loro regolamenti. L'assicurazione viene da me coperta, soltanto se espressamente presa.

BRUE/3994 Lola Punfud -Reg.Nr. 33 11 19

HF 3886
Dr.Ph/ska

EIDESSTATTLICHE VERSICHERUNG

Ich versichere hiermit folgendes an Eides statt zum Gebrauch vor deutschen Behoerden und Gerichten, wobei mir bewusst ist, dass ich mich durch Abgabe einer fahrlaessig oder wissentlich falschen Versicherung an Eides statt strafbar mache.

Zur Person: Ich heisse Hedwig Punfud, geb. Schild,
geboren am 29.1.1884 in Wuerzburg,
wohnhaft Kibbuz Gal-Ed/Israel.

Zur Sache : Ich habe meine eigenen Entschaedigungsansprueche durch den RA Dr. Sharon, Haifa, beim BLEA Muenchen angemeldet. Die Reg.Nr. ist mir persoenlich nicht bekannt.

Ich habe meinen verstorbenen Ehemann Jakob Punfud im Jahre 1909 geheiratet und mit ihm bis zu unserer Auswanderung im August 1939 in Fuerth gelebt. Mein Mann war Besitzer einer mittelgrossen Fabrik fuer Kreide und Farbstifte. Er wurde durch die nationalsozialistischen Verfolgungsmassnahmen gezwungen, seinen Betrieb aufzugeben. Mein Ehemann war auch eine zeitlang in Dachau. Wir entschlossen uns daher Anfang Februar 1939, unsere Auswanderung nach Palaestina vorzubereiten, wo bereits unsere Tochter Senta Josefstal, geb. Punfud, seit 1938 lebte. Unsere aeltere Tochter Lola ist im Fruehjahr 1939 abgereist, waehrend mein Mann und ich erst im August 1939 aus Fuerth auswanderten. Mein Ehemann ist in Israel im Jahre 1951 in Ramat Gan gestorben.

Zur Genehmigung unseres Umzugsgutes mussten wir der Devisenstelle eine Liste einreichen. Die Abschrift dieser Liste vom 30.5.1939 befindet sich bei den URO-Akten. Sie ist diejenige Kopie, die wir uns damals fuer unsere Auswanderung gemacht hatten. Das Original wurde den Finanzbehoerden eingereicht. Ich ersehe aus der mir vorgelegten Kopie, dass sich auf ihr noch handschriftliche Notizen befinden, die mein verstorbener Ehemann gemacht haben muss, da sie von seiner Handschrift stammen. Daher kann ich mit Sicherheit erklaeren, dass diese Liste dem wirklichen Inhalt des Lifts entspricht.

Wir hatten die Speditionsfirma Brasch & Rothenstein, Nuernberg, mit der Befoerderung des Lifts beauftragt. Der Lift wurde auf dan Dampfer "BELGRAD" verladen. Wir wurden spaeter in Palaestina durch die Speditionsfirma Brasch & Rothenstein verstaendigt, dass das Schiff in Antwerpen eine Havarie erlitt und nach Hamburg zurueckbeordert wurde. Dort wurde der Lift ausgeladen und eingelagert.

Durch die Speditionsfirma Giov. Sofianopulo, Triest, wurde uns mitgeteilt, dass fuer den weiteren Transport von Hamburg nach Palaestina die gesamte Fracht erneut bezahlt werden muesste, ebenso die Lagerkosten in Hamburg, u.z. alles in Devisen. Wir sind dazu nicht in der Lage gewesen.

Mit einem Schreiben vom 27.1.1940 hat uns dann die genannte Triester Speditionsfirma mitgeteilt, dass die Firma Brasch & Rothenstein die Original-Konossemente zurueckverlangt hatte, um wegen rueckstaendiger Lagergebuehren und Havariekosten den Lift versteigern zu koennen. Es ist mir nicht erinnerlich, ob mein Ehemann damals auf diesen Brief geantwortet hat, zumal ca 4 Monate spaeter der Krieg mit Italien ausbrach und jede weitere Verstaendigung unmoeglich wurde. Ich weiss daher nicht, was aus dem Lift spaeter geworden ist.

b.w.

Hiermit bestaetige ich, dass ich die umseitige Aussage abgegeben und gelesen habe.

Haifa, 11.September 1960

Hedwig Punfud
Unterschrift

Die vorstehende Unterschrift der Frau Hedwig Punfud, geborene Schild, ausgewiesen durch die am 29.12.1948 im Bezirksamt Jabalia ausgestellte Identitaetskarte Nr. 125 305, wird hiermit bestaetigt.

Haifa, 11.September 1960

UNITED RESTITUTION ORGANIZATION HAIFA P.O.B. 317

Dr. Erich Philipp
Sachbearbeiter der
UNITED RESTITUTION ORGANIZATION, Haifa

64

Oberfinanzdirektion Hamburg
P 365 - UA 1 - BV 44/442

2 Hamburg 13, den 20. August 1964
Harvestehuder Weg 14 – Postfach
Telefon: 44 12 91 / App. 41
Büro: Magdalenenstr. 64 a+b

Ausgefertigt am 27. Aug. 19[illegible] Fr.
Gelesen am
Abgesandt am 31. 8. 64 Fr.

An das
Wiedergutmachungsamt
beim Landgericht Hamburg

2 H a m b u r g 11
Zippelhaus 5

(mit zwei begl. Durchschriften)

Anlg.: 1 Akte

✓ 1. D. an Abt z. U.
✓ 2. Verweisen - R. wie 62
26. Aug. 1964

Landgericht Hamburg
Wiedergutmachung
Eing. 25. AUG. 1964
m. Abschr. Anl. Akt.

In der Rückerstattungssache

- Z 28 619 -

Jakob P u n f u d Nachlaß ./. Deutsches Reich
(U R O , H annover) (OFD Hamburg)

wird die Gerichtsakte Z 28 619 zurückgesandt.

Aus der Liste der Abwesenheitspflegschaften ergibt sich, daß unter dem Namen Jakob Pundfud, Fürth i/B., ein Lift „P 60" mit einem Gewicht von 2500 kg durch den Auktionator Landjunk mit einem Bruttoerlös von RM 3.396,50 versteigert worden ist. Der Nettoerlös in Höhe von RM 2.043,50 ist bei der Neuspa von 1864 unter Konto Nr. 697 588 eingezahlt worden. Das Aktenzeichen der Pflegschaft ist mit 116 VIII U 313 und das der Hinterlegungsstelle mit 53 HL 1078/44 angegeben. Als Abwesenheitspfleger wird Ad. Meyer genannt.

Ob die Versteigerung - wie angekündigt - auf Veranlassung der Hamburger Hafen- und Lagerhaus-Gesellschaft zur Deckung der aufgelaufenen Lagergebühren usw. erfolgte (Bl. 37 d. Gerichtsakte), vermag der Antragsgegner nicht festzustellen.

Es wird beantragt,

eine Auskunft der Lagerhaus-Gesellschaft einzuholen sowie die Pflegschaftsakten des Dampfers "Belgrad" beizuziehen.

Da davon auszugehen ist, daß das Umzugsgut im Miteigentum der Antragstellerin zu 1) gestanden hat, wird gleichzeitig um entsprechende Ergänzung des Aktivrubrums gebeten.

Vorsorglich wird

dem Rückerstattungsantrag widersprochen.

Im Auftrag

(Klenner)
Referent

dergutmachungsamt
Landgericht Hamburg

ts-Nr.: Z 28 619

bei allen Schreiben angeben!

2 Wkh 122/64

2 Hamburg 11, den Zippelhaus 5

Fernsprecher 36 11 21 App. 831
Behördennetz 31 (" ")

27. August 1964 66 Fi

Beschluß

1. SEP. 1964

In der Rückerstattungssache

1. Hedwig P u n f u d geb. Schild,
   Kibbuz Gat-Ed/Israel,
2. Lola P u n f u d ,
   Kibbuz Gal-Ed/Israel,
3. Senta J o s e p h s t a l geb. Pun-fud,
   Kibbuz Gal-Ed/Israel,
   - als angebliche Erben nach Jakob Punfud - Antragsteller,

htigter:

sbevollmächtigter:

lmächtigte: United Restitution Organization,
Hannover, Klagesmarkt 1o/11, - Pal/P/38 -

gegen

Deutsche Reich,
zlich vertreten durch den Bundesminister der Finanzen, Verfahrensvertreterin Oberfinanzdirektion Hamburg.
burg 13, Harvestehuder Weg 14,

zeichen: ~~xx28x619x~~ - P 365 - UA 1 - BV 44/442- Antragsgegner,

gütliche Einigung über

U m z u g s g u t

ıstande gekommen.

68

Oberinspektor Paul Pötzl

Hamburg 26, den 19.Oktober 1964.
Grevenweg 6 - Tel. 25 65 32

2 Wik 122/64 (Z 28 619)

Ausgefertigt am 22. Okt. 1964
Gelesen am
Ab z.Zust./formlos(1x)
am 22. Okt. 1964

Landgericht Hamburg
Wiedergutmachung
Eing. 21. OKT. 1964
m. 1 Abschr., 1 Anl. 1 Akt.

An das
Landgericht Hamburg
Wiedergutmachungskammer 2

G u t a c h t e n

in der Rückerstattungssache

Jakob Israel Punfud Erben gegen Deutsches Reich

-.-.-.-.-.-

Laut Beschluss der Wiedergutmachungskammer 2 beim Landgericht Hamburg vom 2.1o.64 (Bl.67 d.A.) soll Beweis darüber erhoben werden, welchen Wiederbeschaffungswert die auf Bl.38-44 d.A. aufgeführten Gegenstände am 1.April 1956 unter Berücksichtigung ihres Zustandes im Zeitpunkt der Entziehung gehabt haben würden.

Darüber habe ich ein Gutachten abzugeben und bei der Abfassung desselben den Leitsatz zur Entscheidung des Obersten Rückerstattungsgerichts vom 16.Dezember 1959 - Az ORG/ II/7o5 - zu berücksichtigen. Dieser Leitsatz ist mir in allen Teilen bekannt, so dass ich in der Lage bin, seinen Richtlinien entsprechend ein Gutachten abzugeben.

Dem Akteninhalt entnehme ich, dass der Haushalt 19o9 gegründet wurde, also bis zum Zeitpunkt des Entzuges 3o Jahre bestand. Auf Bl.38-44 sind überwiegend die Jahreszahlen der Anschaffung und die jeweils gezahlten Anschaffungspreise verzeichnet. Letztere sind bei vielen Posten sehr niedrig eingesetzt, insbesondere bei den Anschaffungen, die zur Gründung des Haushalts getätigt wurden. Nur bei den Posten, die in den Jahren vor dem Entzuge erworben wurden, etwa 1936/39, sind m.E. die gezahlten Preise eingesetzt, was bei den Käufen 1925 - 1935 nur vereinzelt zutrifft. Die Preise dürften hier häufig geschätzt worden und niedrig gehalten sein.

Der 1939 mit RM 1o8.- bezahlte Koffer war anscheinend von grösseren Ausmassen und aus feinem Rindleder hergestellt. Speise-, Kaffee- und Teeservice habe ich jeweils für 12 Personen berechnet. Bei allen Glas-, Porzellan- und Kristallsachen habe ich einen tadellosen Zustand vorausgesetzt. Bett-, Tisch- und Küchenwäsche, auch Leibwäsche, sowie die Zimmereinrichtungen waren nach den Angaben in der Umzugsliste seit der Gründung des Haushalts im Gebrauch; Wäsche wurde allerdings ab 1925 ergänzt bezw.

64

ersetzt.

Um sich ein Bild über die Güte des entzogenen Haushalts machen zu können, kann der Versteigerungserlös, wie in vielen anderen Wiedergutmachungssachen, einen Anhaltspunkt geben. Die im Kriege durchgeführte Versteigerung brachte RM 3.396,5o Bruttoerlös. Im Zeitpunkt der Versteigerung wurden die Haushaltsgüter mit einigen Ausnahmen nicht verschleudert, da der Erwerb sonst nur mit Bezugsscheinen möglich war. Demzufolge war das Interesse für Auktionsgüter gestiegen und wurde entsprechend geboten.

Das Resultat meiner Schätzung erreicht etwa das 1 1/2fache des Versteigerungserlöses. Die seit Jahren in dieser Richtung gemachten Erfahrungen haben ergeben, dass damit eine gerechte Bewertung per 1.April 1956 unter Berücksichtigung des Zustandes im Zeitpunkt der Entziehung durchgeführt wurde.

Seit dem Bewertungsstichtag sind inzwischen über 8 Jahre vergangen, und haben wir seitdem laufend Preissteigerungen zu verzeichnen. Nach den hier geltenden Richtlinien haben diese aber keine Berücksichtigung zu finden.-

1.	1 Leselämpchen	DM	5.-
2.	1 Heizkissen	"	1o.-
3.	2 Wachstücher	"	8.-
4.	Putz-Wasch-Hausartikel	"	15.-
5.	1 Couchdecke	"	18.-
6.	2 Fach Übergardinen	"	35.-
7.	6 Gabeln	"	12.-
8.	2 Tortenschaufeln	"	6.-
9.	2 Bestecke dreiteilig	"	15.-
1o.	1 Zuckerlöffel	"	3.-
11.	12 Taschentücher	"	12.-
12.	5 Schürzen	"	2o.-
13.	1 Einkaufstasche	"	9.-
14.	1 Bügeleisen	"	8.-
15.	1 Leiter	"	18.-
16.	1 heller Anzug	"	9o.-
17.	3 Petrolkocher und -Ofen	"	1oo.-
18.	1 Eisschrank und Backhaube	"	14o.-
	Übertrag:	DM	524.-

70

		Übertrag:	DM	524.-
19.	7 Verschlussgläser		"	9.-
2o.	1 Markise		"	12.-
21.	1 Koffer neu		"	125.-
22.	3 Limonadelöffel Alpacca		"	6.-
23.	1 Sauciere mit Löffel Alpacca		"	12.-
24.	1 Eierbecher mit Löffel	"	"	2.-
25.	1 Butterbesteck	"	"	4.-
26.	2 Leuchter	"	"	25.-
27.	1 Föhn	"	"	1o.-
28.	1 Senfdöschen	"	"	1.-
29.	1 Flaschenuntersatz	"	"	3.-
3o.	1 Serviettenständer	"	"	3.-
31.	6 Esslöffel	"	"	12.-
32.	9 Kaffeelöffel	"	"	9.-
33.	4 Dessertbestecke	"	"	24.-
34.	1 Glasservice		"	3o.-
35.	1 Thermosflasche		"	8.-
36.	1 Speiseservice		"	125.-
37.	1 Kaffeeservice		"	75.-
38.	1 Teeservice		"	6o.-
39.	1 Überzieher		"	15.-
4o.	1 Anzug und Hausrock		"	25.-
41.	3 Paar Herrenschuhe		"	15.-
42.	1 Wollschlüpfer		"	4.-
43.	1o Bettücher		"	4o.-
44.	1o Überzüge		"	6o.-
45.	12 Einschlagtücher		"	6o.-
46.	24 Kopfkissen		"	48.-
47.	12 Tischtücher		"	9o.-
48.	4 Kaffeegedecke		"	48.-
49.	26 Servietten		"	39.-
5o.	6o Hand-, Küchen- und Frottiertücher		"	9o.-
51.	24 Deckchen, Läufer etc.		"	36.-
52.	2 Herrenhemden		"	14.-
53.	6 Herrennachthemden		"	3o.-
54.	6 Herrenunterjacken		"	18.-
55.	14 Herrenunterhosen		"	42.-
		Übertrag:	DM	1.753.-

		Übertrag:	DM	1.753.-
56.	9 Paar Socken		"	9.-
57.	12 Taschentücher		"	6.-
58.	2 weisse Arbeitsmäntel		"	12.-
59.	3 Arbeitsschürzen und 1 Hose		"	1o.-
6o.	5 Damenhöschen		"	5.-
61.	6 Büstenhalter		"	6.-
62.	12 Ribana-Hemdchen		"	3o.-
63.	1o Kristall-Tellerchen		"	3o.-
64.	2 Schalen Kristall		"	15.-
65.	2 Platten Kristall		"	16.-
66.	1 Dose "		"	18.-
67.	1 Ständer "		"	7.-
68.	6 Schälchen "		"	12.-
69.	2 Vasen "		"	2o.-
7o.	2 Flaschen "		"	3o.-
71.	1 Buffet (Wohnzimmer)		"	25o.-
72.	1 Tisch "		"	6o.-
73.	6 Stühle "		"	9o.-
74.	1 Rauchtisch "		"	35.-
75.	1 runder Tisch "		"	3o.-
76.	1 Teewagen "		"	25.-
77.	1 Regulator "		"	45.-
78.	1 Klubsessel "		"	8o.-
79.	1 Grammophin mit 6 Platten		"	48.-
8o.	1 Damenregenmantel		"	12.-
81.	3 Schlafröcke		"	6o.-
82.	1 Seidenmantel		"	28.-
83.	2 Bettstellen (Schlafzimmer)		"	7o.-
84.	1 Schrank "		"	175.-
85.	2 Nachtkasten "		"	3o.-
86.	2 Matratzen "		"	6o.-
87.	2 Auflegematratzen "		"	7o.-
88.	2 Daunendecken "		"	15o.-
89.	2 Ober- u.2 Unterbetten		"	18o.-
9o.	5 Kissen "		"	5o.-
91.	3 Stühle "		"	21.-
92.	2 Nachtlampen "		"	12.-
		Übertrag:	DM	3.56o.-

72

	Übertrag:	DM	3.56o.-
93.	2 Vorlagen	"	15.-
94.	1 Lampe	"	25.-
95.	1 Wolldecke	"	15.-
96.	1 Nachtstuhl	"	5.-
97.	1 Hausapotheke	"	15.-
98.	1 Damenmantel	"	5o.-
99.	1 Wollkleid und Jacke	"	4o.-
1oo.	3 Sommerkleider	"	6o.-
1o1.	2 Damenröcke	"	2o.-
1o2.	2 Paar Damenschuhe	"	16.-
1o3.	6 Damennachthemden	"	18.-
1o4.	2 Unterröcke	"	7.-
1o5.	5 Schürzen	"	1o.-
1o6.	1 Küchenwaage	"	6.-
1o7.	1 Partie Küchengeschirr	"	6o.-
1o8.	1 Partie jüd.Bücher	"	1o.-
1o9.	2 Einkaufstaschen	"	4.-
11o.	1 Vorlage 85 x 4o cm	"	25.-
111.	1 Nähmaschine Pfaff	"	15o.-
112.	1 Nähkasten	"	1o.-
113.	1 Kaffeeservice 3teilig	"	15.-
114.	4 Satz Vorhänge	"	1oo.-
115.	4 Beleuchtungskörper	"	16.-
116.	1 Schreibtischgarnitur	"	8.-
117.	1 Warmflasche	"	6.-
118.	1 Klosettgarnitur	"	5.-
119.	1 Teehaube	"	4.-
12o.	6 Sofakissen und 1 Filetdecke	"	76.-
121.	1 Brotkasten	"	7.-
122.	1 Nudelmaschine	"	4.-
123.	1 Kokosläufer und Vorleger	"	18.-
124.	1 Couch	"	18o.-
125.	2 Herrenanzüge	"	216.-
126.	1 Herrenregenmantel	"	45.-
127.	3 Paar Hausschuhe	"	15.-
	Übertrag:	DM	4.836.-

73

	Übertrag:	DM	4.836.-
128.	1 Paar Herrenschuhe	"	15.-
129.	5 Krawatten	"	15.-
13o.	2 Sommerkleider	"	8o.-
131.	6 Paar Damenstrümpfe	"	12.-
132.	4 Herrenhemden	"	32.-
133.	8 Paar Herrenstrümpfe	"	12.-
134.	1 Herren-Wintermantel	"	75.-
135.	1 Damen-Wintermantel	"	85.-
136.	1 Schuhbehälter	"	5.-
137.	1 Bügelbrett und Eimer	"	1o.-
138.	1 Hocker	"	12.-
139.	1 Wichsschränkchen	"	1o.-
14o.	1 Küchenuhr	"	1o.-
141.	1 Lampe	"	22.-
		DM	5.231.-

Oberinspektor Paul Pötzl -4- Hamburg 26, den 19.Oktober 1964.
Grevenweg 6 - Tel. 25 65 32

74

2 Wik 122/64 (Z 28 619)

An das
Landgericht Hamburg
2.Wiedergutmachungskammer

Kostenrechnung

in der Rückerstattungssache

Jakob Israel Punfud Erben gegen **Deutsches Reich**

-.-.-.-.-.-.-.-.-.-

An Aufwendungen für Erstattung des Gutachtens

12 Stunden a DM 8.-	DM	96.-
Schreibgebühren 6 Seiten a DM 1,25	"	7,50
Auslagen	"	3.50
	DM	107.-

Die Höhe der Auslagen ist versichert.

Paul Pötzl

Bankkonto:
Neue Sparcasse von 1864
Girokonto: 82/64871
für Paul Pötzl

75

Oberfinanzdirektion Hamburg
P 365 - UA 1 - BV 33 -

2 Hamburg 13, den 23. Oktober 1964
Harvestehuder Weg 14 — Postfach
Telefon: 44 12 91 / App. 41
Büro: Magdalenenstr. 64 a+b

An das
Landgericht Hamburg
Wiedergutmachungskammer 2

2 H a m b u r g 11
Zippelhaus 5

(mit zwei begl. Durchschriften)

Anlg.: 1 Akte

Landgericht Hamburg
Wiedergutmachung
Eing. 2. NOV. 1964
m. Abschr. Anl. Akt.

In der Rückerstattungssache

2 WiK 122/64

Z 28 619

Jakob P u n f u d
Nachlaß
(U R O Hannover)

./.

Deutsches Reich
(OFD Hamburg)

wird die Pflegschaftsakte 116 VIII - U 313 - zurückgesandt.

Diese Akte bestätigt, daß der Netto-Versteigerungserlös in Höhe von RM 2.043,50 auf das Sparkonto Nr. 697 588 bei der Neuen Sparkasse von 1864 eingezahlt worden ist (Bl. 16). Das Sparkassenbuch wurde nach Bezahlung einiger Rechnungen mit einem Saldo von RM 1.779,30 am 5.10.1944 bei der Hinterlegungsstelle des Amtsgerichts Hamburg unter Nr. 654/44 eingeliefert (Bl. 18).

Der Abwesenheitspfleger Meyer teilte dem Amtsgericht Hamburg - Abteilung 116 - unter dem 21. April 1943insoweit folgendes mit (Blatt 17):

„Diese Partie ist von mir laut Schlussabrechnung vom 18. Januar dieses Jahres erledigt worden. Der Erlös von

RM 2043.50

wurde von mir bei der Neuen Sparkasse von 1864 in Hamburg auf das Sparkassenbuch Nr. 697588 eingezahlt.

Erst jetzt stellt sich heraus, daß der Hafenbetrieb der Deutschen Levante Linie GmbH., Hamburg, noch eine Forderung in Höhe von

RM 295.75

laut beiliegenden Rechnungen hat.

Die Forderung besteht zu Recht, ich bitte um die Genehmigung, diesen Betrag von dem Sparkassenkonto erheben und ihn der Deutschen Levante Linie bezahlen zu dürfen."

76

Aus dem Brutto-Erlös hat der Pfleger insbesondere noch folgende Kosten bezahlt:

1.) an die Reederei Kosten für Lagerung
2.) an die Speditionsfirma Fuhrkosten, Lagergeld, Spedition und andere Leistungen, frei Haus des Versteigerers
3.) an sich selbst Erstattung der kleinen Kosten, Schreibgebühren,
4.) an sich selbst Honorar
5.) Gebühren des Amtsgerichts
6.) 5 % an den Versteigerer
(siehe Bericht des Pflegers vom 17. März 1942 - Bl.3/4).

In dem Hinterlegungs-Antrag vom 4. Oktober 1944 (Bl. 18 Rückseite) hat der Pfleger auf das Recht zur Rücknahme verzichtet und außerdem darin folgendes vermerkt:

„Ob eine Anmeldung als Feindvermögen erfolgt ist, kann nicht mehr festgestellt werden, da die Akten verbrannt sind."

Die Pflegschaftsakte ergibt außerdem an anderen Stellen, daß der Lift des Erblassers als "Feindvermögen" behandelt worden ist. Der Lift wurde im Juli oder August 1939 durch die Speditionsfirma Braasch & Rothenstein von Nürnberg nach Hamburg expediert und dort auf den D. "Belgrad" verladen, der infolge Haverie in Antwerpen nach Hamburg zurückkehrte.

Bevor der Antragsgegner zum Grunde des Anspruchs weitere Ausführungen macht, möge festgestellt werden, welche Staatsangehörigkeit der Erblasser vor seiner Auswanderung besaß.

Für alle Fälle wird angeregt, bereits heute bei der Neuen Sparkasse von 1864 den derzeitigen Stand des Kontos zu erfragen.

Der Widerspruch bleibt vorerst aufrechterhalten.

Im Auftrag

(Klenner)
Referent

79

UNITED RESTITUTION ORGANIZATION (URO)

3 Hannover · Klagesmarkt 10/11
Postfach Nr. 6065

Phone: Hannover 17733/34

Cable: UROCLAIMS, Hannover

Please quote: PalP/38
Im Antwortschreiben bitte anzugeben

Hannover, den 19.11.64
Ho/Sa

VII.
1.) an OFI) wegen Stell-nahme = ab 24. Nov. 1964
2.) zur Frist bis 23.11.

ANNAHMESTELLE-
EINGEGANGEN
21.11.64-9-13
HAMBURG
AND.-u.d.AMTSGERICHTS

An die
Wiedergutmachungskammer 2
beim Landgericht
H a m b u r g

2 WiK 122/64 - Z 28 619 -

In der Rückerstattungssache
Jakob Punfud Nachlaß gegen Deutsches Reich

lehnen wir namens und im Auftrage der Antragstellerin das Gutachten des Sachverständigen Pötzl vom 19.1o.64, das auf einen Endbetrag von DM 5.231,-kommt, hiermit als unangemessen ab.Der Sachverständige sagt selbst,wie aus seinem Gutachten Seite 2) Abs.2) ersichtlich, dass das Resultat seiner Schätzung etwa das 1½ fache des Versteigerungserlöses erreicht. Daraus ergibt sich schon eindeutig, dass seine Schätzung zu niedrig ist. In Fällen, in denen keine Umzugsgutsliste und keine Versteigerungsliste vorliegen, kommt die Kammer bei einer Bewertung gemäss § 287 ZPO normalerweise auf den 2½ fachen Betrag des Versteigerungserlöses. Ein solcher Betrag würde aber im vor - liegenden Fall den Schätzungsbetrag des Sachverständigen weit übersteigen. Der Lift hatte ein Gewicht von 2.500 kg. Ohne Vorliegen von Unterlagen würde man bei einer Schätzung nach dem Gewicht mindestens dazukommen, dass man das Kilogewicht des Lifts mit 7- 8,- DM annimmt. Zu einer solchen Schätzung steht aber das Gutachten des Sachverständigen Pötzl in kraßem Widerspruch. In der Liste sind u.a. eine Reihe von Möbeln, ferner Gramophon,Nähmaschine, sowie komplette Speise-,Kaffee-,und Teeservice aufgeführt.

Sollte das Gericht von sich aus zu keinem höheren Schätzwert kommen können, so wird beantragt,

ein Obergutachten einzuholen.

Dr.W.Blumberg
i.A.:

NEUE SPARCASSE VON 1864

MÜNDELSICHER

MITGLIED DER ABRECHNUNGSSTELLE • GIROKONTEN: LANDESZENTRALBANK HAMBURG, ÖFFG. HAMBURGISCHE LANDESBANK-GIROZENTRALE- 42 046 • POSTSCHECK HAMBURG 1864

EINGEGANGEN
-8. 3. 6513-14
HAMBURG
Amtsgericht - Land- u. d.

HAMBURG 1
GLOCKENGIESSERWALL 21 /
FERDINANDSTRASSE 3
RUF: 33 92 41 UND 32 18 64
FERNSCHREIBER: 021 1864
TEL.-ADR.: NEUSPAR-HAMBURG
ZWEIG-u. ANNAHMESTELLEN
IN ALLEN STADTTEILEN

Jetzt: 33 96 81
Durchwahl
33 968 . . .

POSTFACH 1037

An das
Landgericht Hamburg
Wiedergutmachungskammer 2
2000 H a m b u r g 11

Zippelhaus 5, Hinterhaus

1) D. an TV = d. zab 10. Mrz. 1965
2) z. Fin
Da 9. 3. 65

IHR ZEICHEN	IHRE NACHRICHT VOM	UNSER ZEICHEN	UNSER HAUSRUF	HAMBURG,
	11.2.1965	717/-	219	3.3.1965

BETRIFFT: Geschäfts-Nr. Wik 174/65 (Z 28 619)
Rückerstattungssache Punfud Nachlaß ./. Deutsches Reich.
Sparkonto (Ausländer-DM-Konto) Nr. 1=335866 (vorher Nr.697588),
Jacob Pundfud /früher Fürth/Bayern/, Tel Aviv, P.60,
1 Kiste Umzugsgut.

In Beantwortung Ihres Schreibens vom 11.v.Mts., hier eingegangen am 16.v.Mts., teilen wir Ihnen folgendes mit :

Ihr Schreiben vom 4.11.1964 betrifft das Konto Nr. 675588 , Jakob Punfud. Wir haben in unserer Kartei aus der Reichsmarkzeit ein solches Konto nicht ermitteln können, haben aber festgestellt, daß wir ein Konto Nr. 697588, lautend auf den Namen Jacob Pundfud geführt haben.
In der Annahme, daß es sich bei diesem Konto trotz der Abweichungen bei der Kontonummer und der Schreibweise des Namens um das von Ihnen angegebene Konto handelt, haben wir versucht, die Kontounterlagen aus dem Jahre 1943 ff zu ermitteln. Im Zuge dieser Ermittlungen, die auch auf ausgelagerte Unterlagen ausgedehnt werden mußten, ist leider durch ein Versehen, das wir zu entschuldigen bitten, Ihr Schreiben vom 4.11.1964 nicht an die für die Bearbeitung zuständige Abteilung unseres Hauses zurückgegeben worden. Es hat sich nunmehr wieder angefunden. Wir müssen Ihnen aber mitteilen, daß die Unterlagen über das Konto Nr. 697588 aus der Reichsmarkzeit bei der Flutkatastrophe vor 3 Jahren mit vernichtet worden sind.
Wir haben lediglich folgendes feststellen können :
1) Das Guthaben des Kontos Nr. 697588 hat am Stichtage der Währungsreform, dem 21.6.1948, RM 1.816.90 betragen.
2) Dieses Guthaben ist gemäß den Bestimmungen des Militärregierungsgesetzes Nr. 63 (Umstellungsgesetz) und den ergänzenden Gesetzen im Verhältnis 100 : 6,5 in DM 118.13 umgewandelt worden.
3) Das Konto hat bei der Umwandlung die Nummer 1= 335 866 erhalten.
4) Nach der Umwandlung weist das Konto nur Zinsgutschriften und Belastungen für von der Hinterlegungsstelle des Amtsgerichts Hamburg angeforderte Hinterlegungskosten aus.
5) Das Guthaben des Kontos beträgt einschließlich Zinsen bis zum 31.12.1964 DM 156.95.

100 JAHRE 100 JAHRE

Hochachtungsvoll
NEUE SPARCASSE VON 1864

UNITED RESTITUTION ORGANIZATION (URO)

Hannover · Klagesmarkt 10/11

Phone: Hannover 17733/34

Cable: **UROCLAIMS, Hannover**

90

Please quote: Pal/P/38
Im Antwortschreiben bitte anzugeben

Hannover, den 11.Mai 1965
Ho/Sa.



An die
Wiedergutmachungskammer
beim Landgericht
2000 H a m b u r g

==========

Zu: WiK 174/65 -

In der Rückerstattungssache
Jacob P u n f u d Nachlaß gegen Deutsches Reich

überreichen wir in teilweiser Erledigung der Verfügung vom 28.4.65 die unterschriebene Untervollmacht für einen vom Gericht zu benennenden Justizangestellten zum Abschluss eines Teilvergleichs in Höhe von 5.000,-- DM für entzogenes Umzugsgut, soweit dies zu 50% Eigentum der Witwe Hedwig Punfud geb. Schild, geb. am 29.1.1884 in Würzburg, wohnhaft Kibbuz Gal-Ed/Israel, war.

Das Aktenzeichen des Erbscheinsverfahrens beim Amtsgericht Fürth, das von URO München betrieben wird, teilen wir sofort derKammer mit, sobald URO München auf unsere diesbezügliche Anfrage geantwortet hat. Wir bitten deshalb um kurze Befristung.

Dr.W.Blumberg
i.A.:

Eil!

Vfg.
1). Dem OFJ ab 14. MAI 1965
2). Termin zur Protokollierung eines Teilvergleichs wird anberaumt auf
Dienstag, den 18. Mai 1965, 9[45] Uhr
3). OFJ telefonisch laden (sofort!)
4). z.d.A.

Di 3 Uhr
14. MAI 1965

Landgericht Hamburg

Wiedergutmachungskammer

Geschäfts-Nr.: WiK 174/65

- Z 28 619 -

Hamburg, den 18. Mai 1965

92

Öffentliche Sitzung

In der – Rückerstattungs – Sache

1) Hedwig P u n f u d geb. Schild
Kibbuz Gat-Ed/Israel,
2) Lola P u n f u d,
Kibbuz Gal-Ed/Israel,
3) Senta J o s e p h s t a l geb. Punfud,
Kibbuz Gal-Ed/Israel,
- als angebliche Erben nach Jakob Punfud -

Antragsteller,

Bevollmächtigte: United Restitution Organization, Hannover, Klagesmarkt 1o/11 - Pal/P/38 -

gegen

das D e u t s c h e R e i c h,
gesetzlich vertreten durch den Bundesminister der Finanzen, Verfahrensvertreterin Oberfinanzdirektion Hamburg, Hamburg 13, Harvestehuder Weg Nr. 14

- P 365 - UA 1 - BV 44/442 -

Antragsgegner,

Gegenwärtig:

~~1. Landgerichtsdirektor~~

Ger.Assessorin Krakau
als beauftr.Richterin,
~~als Vorsitzender~~

~~2. Landgerichtsrat~~

~~3. Landgerichtsrat~~

~~als Beisitzer~~

~~4.~~ Justizangestellte

Röschmann
als Urkundsbeamter der Geschäftsstelle.

14 Wochen

1) Ausfertigung an:
2 × Parteien
× Beteiligte
mit Urkunden

21. MAI 1965

2) je 1 Abschrift an
Landes... f. Ver... Kontr.
Grundbuchamt
Zentralamt
mit CC 16

3) Form B ab ...

erscheinen bei Aufruf :

für Antragsteller und URO: Justizangestellter Wörmcke mit Untervollmacht vom 11.Mai 1965 (Bl.91 d.A.),
für Antragsgegner : Herr Klenner.

Beschlossen und verkündet:

Der Erbenzusatz im Aktivrubrum wird wie folgt ergänzt:

"Die Antragstellerin zu 1) zugleich aus eigenem Recht"

Das Gericht weist darauf hin, daß, wie bereits in den Schriftsätzen der Parteien vom 22. April 1965 (Bl.89 d.A.) und 11. Mai 1965 (Bl.90 d.A.) zum Ausdruck gebracht, der Antragstellerin zu 1) von der als Gesamtschadensersatz in Aussicht genommenen Summe von insgesamt 10.000.-- DM die Hälfte, also 5.000.-- DM aus eigenem Recht zustehen dürfte.

Daraufhin schließen die Parteien den in Kurzschrift aufgenommenen, aus der Anlage zum Protokoll ersichtlichen

T e i l - V e r g l e i c h,

der vorgelesen und genehmigt wird.

Krahan

Röschmann

VII.

1. Herrn Vorsitzenden mit der Bitte um Kenntnisnahme.
2. Prot. an PV.
3. 6 Wochen (Eingang?) 5/7.

Ly. 11.5.

Hymmen 24.5.65

Landgericht Hamburg
Wiedergutmachungskammer
WiK 174/65 - Z 28 619 -

Anlage zum Protokoll
vom 18. Mai 1965

In der Rückerstattungssache

1) Hedwig P u n f u d geb.Schi
2) Lola P u n f u d,
3) Senta J o s e p h s t a l g
Punf

gegen

Deutsches Reich.

T E I L - V E R G L E I C H

I. Der Antragsgegner verpflichtet sich, zur Abgeltung aller Ersatzansprüche, die der Antragstellerin zu 1) in Ansehung des entzogenen Umzugsgutes aus eigenem Recht zustehen,

5.000.-- DM

(i.W.: Fünftausend Deutsche Mark) Schadensersatz an die Antragstellerin zu 1) zu zahlen.

II. Die Erfüllung richtet sich nach dem Bundesrückerstattungsgesetz.

III. Kosten der Rechtsverfolgung werden nicht erstattet.

Für die Richtigkeit der Übertragu
aus dem Stenogramm:

Rödmann
Justizangestellte als Urkundsbeamt
der Geschäftsstelle.

Ausfertigung

101

Amtsgericht Fürth
- Nachlaßgericht -
VI 520/65

Fürth/Bay., den Mai 1965

Zum ausschließlichen Gebrauch für
das Wiedergutmachungs-Verfahren gebührenfrei erteilt.

Landgericht Hamburg
Wiedergutmachung
Eing. 7. JUL. 1965
m. Abschr., Anl. Akt.

W

E r b s c h e i n

Unter Beschränkung auf die im Inland befindlichen Gegenstände wird bezeugt, daß der am 17.4.1951 in Ramat Gan / Israel, seinem letzten Wohnsitz, verstorbene Herr Jakob P u n f u d in Anwendung israelischen Rechts

von seiner Ehefrau, Frau Hedwig Punfud, geb. Schild, Kibbutz Galed / Israel

zu einem V i e r t e l

und seinen Töchtern

a) Frau Lola Punfud, Kibbutz Gvar-Am / Israel

b) Frau Senta Josephtal, geb. Punfud, Tel Aviv / Israel

je zu drei A c h t e l n

beerbt worden ist.

gez. Klein, Amtsgerichtsrat

Für die Ausfertigung:
Fürth/Bay., den 5.7.1965
Geschäftsstelle des Amtsgerichts:

Just.Insp.

An das
LG Hamburg
Wiedergutmachungs-

104

Anlage zum Sitzungsprotokoll vom 19. Juli 1965

Wik 174/65 - Z 28 619 -
In der Rückerstattungssache

1) Hedwig Punfud geb. Schild
2) Lola Punfud
3) Senta Josephstal geb. Punfud

gegen

Deutsches Reich

S C H L U S S - V E R G L E I C H :

I. Der Antragsgegner verpflichtet sich, an die Antragstellerinnen in ungeteilter Erbengemeinschaft nach Jakob Punfud

5.000,--DM

(in Worten: Fünftausend Deutsche Mark)

Schadensersatz wegen entzogenen Umzugsguts des Erblassers nach Maßgabe des Bundesrückerstattungsgesetzes zu zahlen.

II. Die Parteien sind sich darüber einig, daß damit sämtliche Rückerstattungsansprüche wegen entzogenen Umzugsguts der Eheleute Pundfud abgegolten sind.

III! Kosten der Rechtsverfolgung werden nicht erstattet.

Vorgelesen und genehmigt .

Für die Richtigkeit der Übertragung
aus dem Stenogramm:

Jaeger
Justizangestellte
als Urkundsbeamtin
der Geschäftsstelle.